

Noreen_Potter

Harry am Ende der Welt

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Der Krieg ist vorbei. McGonagall hat Harry Ron und Hermine angeboten, das siebte Schuljahr zu wiederholen, was sie mehr oder weniger freiwillig annehmen. Bei Slughorn im Unterricht geht bei Ginny und Harry etwas schief und alle vier landen auf hoher See- auf der Black Pearl!

Vorwort

Alle Figuren gehören natürlich JK und Jerry Bruckheimer bzw Disney. Ich verdiene nichts daran, hab sie mir nur geliehen.

Lest selbst!

Inhaltsverzeichnis

1. Rückkehr nach Hogwarts
2. Wo ist Potter?
3. In einer anderen Welt
4. Bloss weg hier
5. Sao Feng
6. Wir holen Elizabeth da raus!

Rückkehr nach Hogwarts

An einem Montagmorgen, die Septembersonne weckte Harry, begann das neue Schuljahr. Die Ferien im Fuchsbau waren vorbei und heute ging es zurück nach Hogwarts. Ja, nach Hogwarts! Das siebte Schuljahr machen und beenden! Gemeinsam mit Hermine, Ron und den anderen seines Jahrgangs. Und mit Ginny, die aufgrund ihrer Arbeit in der DA im vergangenen Jahr ihr sechstes Jahr nicht wiederholen musste. Dafür hatte die neue Schulleitung, Professor Mc Gonagall, gesorgt. Trotzdem wiederholten aber alle anderen Schüler das Schuljahr, in dem sie während der Herrschaft der Carrows gewesen waren. Aus diesem Grund gab es auch zwei erste Klassen, weil McGonagall auch neue Schüler aufgenommen hatte.

Harry gähnte. Hätte Hermine ihn und Ron nicht davon überzeugt, wieviel sinnvoller die abgeschlossene Hogwartsausbildung für ihren Berufswunsch war, würden beide gemeinsam heute ihre Aurorenausbildung beginnen, Kingsley Shackelbolt hatte es beiden angeboten, die Ausbildung auch ohne Abschluß zu beginnen. Hermine, die inzwischen fest mit Ron zusammen war, hätte auch eine Ausbildung im Ministerium antreten können, hatte das Angebot aber ausgeschlagen. Kingsley, der Neben der Leitung der Aurorenzentrale auch das Amt des Zaubereiministers hatte, zeigte verständnis dafür.

Harry stand auf. Bevor Mrs Weasley oder Hermine ins Zimmer stürmten, um beide zu wecken, weckte lieber er seinen besten Freund. er gab ihm einen leichten Schubs.

"Ron, Alter, wach auf, oder willst du, dass deine Mum oder deine Freundin dich wecken!"

Harry grinste: Ron murrte und drehte sich auf die Seite, so dass ihm die Sonne ins Gesicht schien.

"MOM! mach den Vorhang zu!", brüllte er, als er in Harrys grinsendes Gesicht sah. "Ach die sind ja zu!" sagte er als er an Harry vorbeischiele.

"Morgen Ron!", grinste Harry, "an deiner Stelle würde ich aufstehen, bevor Hermine kommt. Du weißt wie aufgeregt sie ist, weil es zurück nach Hogwarts geht."

"Ja, man sollte meinen, irgendwann legt sich das! Aber nicht bei Hermine glaub ich!", miente Ron, als er sich vom Bett erhob, "Bin ja direkt froh, dass Mom verboten hat, dass wir mit unseren Mädels ein Zimmer teilen! Ich hätte wahrscheinlich die halbe Nacht nicht geschlafen, wie in Australien, in der Nacht, bevor wir Mines Eltern gefunden und den Zauber entfernt hatte. Grausam sag ich dir!" Ron verdrehte die Augen, während sich Harry ein frisches Shirt anzog.

"War sie so schlimm?"

Ron stöhnte: "Schlimmer!"

Er zog sich nun ebenfalls ein frisches Shirt an.

"Trotzdem war sie irgendwie lieb, halt meine Hermine! Hat aber auch viel geweint, weil sie Angst hatte, ihre Eltern nicht zu finden!"

"Na ja!", Harry grinste, "Trösten kannst du ja!"

"Ach das war letzten Sommer was anderes...!"

"Klar..." sagte Harry als Ginny und Hermine, beide fertig angezogen in das Zimmer traten.

"Oh ihr seid schon wach!", sagte Ginny, "Schade!"

"Wieso schade?", fragte Ron alarmiert, denn das hieß viel bei seiner Schwester, während Harry bemerkte, dass Hermine etwas hinter ihrem Rücken versteckte.

"Hermine, was versteckst du denn da?"

"Och nichts!", antwortete sie doch im selben Moment begann Ginny zu lachen.

"Ginny, sei ruhig!", zischte sie, doch es war zu spät. Ron hatte sie gepackt, bevor sie den Rückweg antreten konnte.

"Harry, die wollten uns mit einem nassen Schwamm wecken!" sagte er schockiert

"Wirklich?" fragte Harry, der aber Ginnys Lachen und ihren Rückzug bemerkte. Er stürzte hinter seiner Freundin her, während Ron mit seiner Freundin redete.

"So, nun zu dir, mein Fräulein! Findest du sowas lustig?"

Mit verschränkten Armen baute er sich vor ihr auf.

"Wenn du so fragst..jaha!" Hermine nutzte es, dass Ron kurz überrascht war, und drückte ihm den

Schwamm ins Gesicht. Lachend rannte sie vor ihm weg, bevor beide in der Küche von Mrs Weasley aufgehalten wurden, wo auch schon Harry und Ginny am Tisch saßen. So drückte Ron bloß Hermine den Schwamm ins Gesicht und zog sie dann neben sich auf einen Stuhl, wo er sie küsste.

Später im Hogwartsexpress kamen Luna Lovegood und Neville Longbottom in ihr Abteil.

"Hey," sagte Neville, "ich hätte nicht gedacht, dass ihr (er deutete auf Harry, Ron und Hermine) wieder nach Hogwarts kommt. Schön, dass wir alle unser letztes Jahr gemeinsam machen."

"Jaah," sagte Harry, "dass hatten Ron und ich auch nicht vor, bis..."

"...ich ihnen gesagt habe, dass die abgeschlossene Hogwartsausbildung nur Vorteile bietet!" unterbrach ihn Hermine.

"Hermine hat aber Recht!", sagte Neville, "meine Omi hat das auch gesagt, aber sie hätte auch verstanden, wenn ich die Schule abgebrochen hätte."

Ron, der bis dahin nur zugehört hatte, wandte sich nun an Luna.

"Kommst du auch in unseren Jahrgang, so wie Ginny?"

Traurig schüttelte Luna den Kopf.

"Nein, Professor McGonagall sagte, ich hätte wegen der Entführung zuviel verpasst, als dass ich den DA-Bonus hätte kriegen können. Ich bleibe in der sechsten Klasse."

"Weiß einer, ob Malfoy wiederholt?" fragte Harry.

"Nein, aber ich glaube nicht das McGonagall ihn aufnehmen würde. Er soll froh sein, dass er nicht wie sein Vater in Askaban sitzt und ihm ebenfalls die Kräfte geraubt werden. Die haben da etwas gefunden, hat Kingsley erzählt, als er bei Omi war!", sagte Neville.

"das wird die LeStrange nicht überleben!", lachte Ginny, "wie ein Muggel zu sein!"

Neville lachte auch, bis ihm etwas einfiel.

"Hast du gehört, Harry? McGonagall und Kingsley wollen dir ein Denkmal oder so bauen, für den Sieg über Voldemort!"

Harry, der in Gedanken bei Malfoy war, rief:

"Was wollen die?"

"Ein Denkmal für dich bauen!"

"das sollen die bloß lassen. Ich habe in den 18 Jahren meines Lebens genug Berühmtheit gehabt. Das rede ich denen aus!"

Das sollte Harry allerdings nicht gelingen. Noch am selben Abend rief Kingsley Harry, Ron und Hermine an den Lehrertisch.

"Eure Professoren und ich haben überlegt, wie wir der Schlacht von Hogwarts ein Denkmal setzen sollen! Schließlich haben wir beschlossen, den drei stärksten Kämpfern eine Ehrung zukommen zu lassen. In Amerika, die Muggelgeborenen unter euch werden es kennen, gibt es einen Walk of Fame, berühmte Menschen werden auf Platten verewigt. Das haben wir auch vor, hier in der großen Halle von Hogwarts. Harry Ron und Hermine, kommt ihr bitte zu mir?"

Alle drei standen auf. Harry sauer, Hermine wild auf Ron einredend (sie erklärte ihm den Walk of Fame) und Ron sprachlos. Harry versuchte noch, Kingsley diesen Unfug auszureden, doch dieser lächelte nur.

Er erklärte den dreien kurz was sie zu tun hatten. Bevor Harry seine Hände in den weichen Boden drückte, warf er Kingsley noch einen vernichtenden Blick zu, doch als er sah, was auf der Platte geschrieben stand, lächelte er.

"Stellvertretend für alle tapferen Krieger, die im Kampf gegen Voldemort gefallen sind!"

Harry J Potter,
* 31.7.80
der Voldemort
engültig besiegte

Ronald B Weasley
*1.3.80

der den Sieg mit
herbeigeführt hat

Hermine J Granger

*19.9.79

ohne deren Hilfe
der Sieg nicht
möglich gewesen wäre

Diese drei trotzten den Gefahren und machten sich auf, für eine bessere Welt zu kämpfen!"

Als die drei sich wieder aufrichteten, brandete Applaus auf und während Ron Hermine küsste, fiel Harrys Blick erst auf McGonagall und dann auf Ginny, die beide vor Stolz weinten.

Doch dann schweiften seine Gedanken zu seinem Patenkind Teddy, der durch den Krieg seine Eltern verloren hatte, wie auch er, und schwor sich, für Teddy da zu sein, wenn er ihn brauchte.

Ein paar Tage später hatte die siebte Klasse das erste Mal Zaubertränke bei Professor Slughorn. Da es die erste Stunde war, hatte Slughorn sich überlegt, dass seine Schüler einfach irgendeinen Trank brauen sollten, um zu sehen, was aus einigen Zutaten wurde. Es sollte ein Spaß-Unterricht werden.

Harry arbeitete mit Ginny an einem Trank, Hermine mit Ron. Slughorn machte gerade seine Runde durch den Raum, als es passierte:

Ginny gab gerade Wolfswurzel zu dem Gemisch von ihr und Harry, als es einen Knall gab und der Raum voller Rauch war.

"Miss Weasley, alles Okay bei Ihnen?", rief Slughorn erschüttert und bekam Panik, als er keine Antwort erhielt. Er richtete seinen Zauberstab und rief "Finite", womit er den gesamten Rauch aus dem Raum entfernte. Das fiel sein Blick auf den Arbeitstisch von Hermine, Ron, Harry und Ginny:

Bis auf die dampfenden Kessel war er leer.

Slughorn erschrak, drehte auf der Stelle um und rannte, so schnell ihm seine kurzen Beine trugen, zu Professor McGonagall. Dort riss er das Klassenzimmer auf, in dem sie unterrichtete und rief:

"Minerva! Es...also...Potter...die beiden Weasleys und Miss Granger.....sie sind.....verschwunden!"

Dann fiel er in Ohnmacht.

Kommis bitte

Wo ist Potter?

Minerva McGonagall schlug dem bewusstlosen Slughorn ein paar mal auf die Wangen, um ihn wieder zu wecken. Inzwischen hatte sich auch die gesamte siebte Klasse vor ihrem Klassenzimmer aufgebaut und auch ihre sechste Klasse, allen voran Luna, stand hinter ihr.

"Horace, bitte noch einmal, was haben sie da gerade gesagt?"

"Was? Wo bin ich überhaupt?", nuschelte Slughorn und sah sich um. Als sein Blick auf seine Schüler fiel, wusste er, warum er zu McGonagall gelaufen war.

"Ach ja, Minerva, Potter, Granger und die beiden Weasleys sind verschwunden. Wir haben einen Trank gebraut und es lief bei denen sehr gut. Dann gab es plötzlich einen lauten Knall und dann war der ganze Raum voller Qualm. Ich fragte noch, ob den vieren etwas passiert sei, doch ich bekam keine Antwort. Als ich den Rauch dann wegsaugte, stand bloß noch ein zeretzter Kessel auf dem Tisch, von allen vieren keine Spur!"

"Horace, das war vermutlich Absicht der vier. Sie vergessen, dass Granger und Weasley kluge Mädchen sind. Die wollten sehr wahrscheinlich einfach frei haben."

"Außerdem sind Harry und Ron mit beiden Mädchen zusammen, die werden wohl unten am See sitzen und Händchen halten!", strahlte Luna und grinste Neville, der ihr gegenüber stand frech an.

"Miss Lovegood, würden Sie bitte nach den vieren schauen? Und sie in den Unterricht zurückschicken?", fragte Professor McGonagall.

Luna nickte und lief los.

Einige Minuten später klopfte sie atemlos an Slughorn Klassenzimmer.

"Professor, die sind nicht dort, ich habe auch in der Bibliothek nachgesehen, aber selbst da sind sie nicht!" Slughorn nahm Luna an die Hand und zog sie mit zu McGonagall.

"Professor McGonagall, Miss Lovegood hat Potter und seine Freunde nicht gefunden. Ich glaube es ist doch etwas schlimmes passiert.."

"Horace...ich glaube nicht, dass..."

"Minerva, ich muss auf eine Suche bestehen....wer weiß wo im Schloß sich diese vier befinden!"

McGonagall verdrehte die Augen.

"Also gut. Suchen wir unsere Schüler. Sie teilen ihre Klasse in Suchtrupps ein, ich meine. Wir treffen uns in zehn Minuten in der großen Halle!"

Zwei Stunden später kamen alle nach erfolgloser Suche wieder in der großen Halle an. McGonagall seufzte und zog sich dann in ihr Büro zurück, um eine Eule an Kigsley Shackbolt zu schreiben, um ihm vom Verschwinden der vier zu berichten.

Hätte sie auch nur ansatzweise geahnt, in welches Abenteuer Harry, Ginny, Ron und Hermine geraten waren, hätte sie sicher alles daran gesetzt, den Zaubertrank rückgängig zu machen....

In einer anderen Welt

Als das Schiff auftauchte, lief von überall Wasser zurück ins Meer. Die Welt hatte sie wieder. Alle Mitglieder der Crew atmeten auf, als ihnen bewusst wurde, dass sie es geschafft hatten. Doch der Frieden währte nicht lange: Captain Sparrow, Barbossa, Will Turner, Elizabeth Swann und Mr. Gibbs richteten ihre Pistolen aufeinander und lösten die Sicherungen.

Sie stritten darüber, was als nächstes passieren sollte, als Ginny, Hermine, Ron und Harry klatschnass und prustend aufstanden.

"Harry, wo sind wir?", fragte Ginny, als sie die Piraten bemerkte, die in ihren Streit vertieft waren.

"Ich denke, wir sind auf einem Piratenschiff!", meinte Harry, als sein Blick auf Captain Sparrow fiel, der ebenso wie die anderen Piraten gerade den Abzug drückte.

Während Mr. Gibbs bemerkte, dass das Schießpulver nass war, flüsterte Hermine:

"Wir sollten zusehen, dass wir hier wegkommen! Piraten sind nicht gerade die freundlichsten Gesellen!"

Kaum hatte sie das gesagt, hatten die Piraten die vier auch schon bemerkt und richteten ihre Säbel auf sie. Automatisch zogen Harry, Ginny, Ron und Hermine ihre Zauberstäbe und richteten sie auf die Angreifer.

Barbossa lachte: "Mit diesen Stöcken wollt ihr euch verteidigen. Bitte, euer Plan ist gescheitert, bevor ihr ihn durchführen könnt."

Jack Sparrow schob seinen ehemaligen ersten Maat zur Seite:

"Hector, sei nicht unhöflich. Mein Name ist Jack Sparrow, Captain Jack Sparrow und wer seid ihr?"

"Harry Potter. Und das sind meine Freunde Ginny und Ron Weasley und Hermine Granger."

Ron ergänzte: "Und wir werden ganz schnell wieder dieses Schiff verlassen, wir müssen nämlich wieder nach Hogwarts!"

"Hogwarts?", fragte Elizabeth Swann, die ihren Säbel senkte.

"UNsere Schule, Miss!", sagte Hermine

"Was ist eine Schule?", wollte Mr. Gibbs wissen.

"Eine Schule ist ein Ort an dem man lernt...ich wusste nicht, das Piraten so dumm sind!", meinte Ron.

"Vorsicht, Mister Weasley!", meinte Barbossa, "sonst sperren die dummen Piraten euch und eure Freunde schnell in die Brät, wo ihr dann elendig verenden könnt!"

"Verzeiht die Frage", sagte Hermine, "aber welches Jahr haben wir?"

"1629", antwortete Mr Gibbs, sichtlich verwirrt.

Harry, Ginny, Ron und hermine sahen sich entsetzt an: Sie waren fast 380 Jahre zu früh für ihre eigene Zeit.

Bloss weg hier

Ginny bekam Panik und zog Harry am Ärmel.

"Das ist alles meine Schuld, ich habe irgendeinen Mist zusammengemixt und uns nach hier geschickt. Meinetwegen sind wir 400 Jahre von Hogwarts entfernt...wir müssen wieder zurück....ich will nicht bei Piraten sein! Ich will ins Jahr 1997 zurück!"

Captain Sparrow zog die Augenbraue hoch.

"1997? Das ist in der Tat noch lange hin... aber solange darf ich euch und die andere Missus auf meinem Schiff als Gäste begrüßen!", sagte er und legte einen Arm um Hermine, die erschrocken auf seinen Arm blickte. Als ihr Rons wutschnaubender Blick auffiel, entwand sie sich Captain Sparrow schnell.

"Gut, die Damen bleiben gast, aber die beiden Herren sperrt ihr in die Brät!", befahl Barbossa der Crew.

Hermine und Ginny riefen gleichzeitig: "Nein!"

"Nein?", fragte Barbossa spöttisch, "was sollte mich davon abhalten, jemanden auf meinem Schiff in die Brät zu sperren?"

"Hector, mein Lieber, es ist nicht dein Schiff, die Pearl gehört mir, vergiss das bitte nicht. Aber trotzdem, welchen Grund sollte ich, Captain Jack Sparrow haben, diese beiden nicht in die Zelle zu werfen?"

Barbossa und Sparrow sahen Ginny und Hermine aufmerksam an. Hermine wurde nervös, beim besten Willen fiel ihr kein Grund ein, der Harry und Ron vor dem Kerker bewahrt hätte.

"Weil....weil..."

Unerwartet kam Ron ihr zu Hilfe.

"Mr Potter und ich sind die Diener der beiden Damen!"

"Oh, natürlich, dann können wir euch diese nicht vorenthalten, meine Damen!", säuselte Jack.

Elizabeth seufzte, wie lange hatte sie selbst keine Bediensteten gehabt. Aber sie selbst hatte sich für die Piraterie entschieden, als sie Will, ihrem Verlobten folgte, seinen Vater zu retten.

Barbossa dagegen war sauer. Kaum war Jack wieder da, hatte er schon wieder den Anspruch sich das Kommando auf der Pearl anzueigenen. Dagegen musste er etwas tun...

Am Abend saßen Hermine, Ron, Harry und Ginny dicht aneinander gedrängt an der Reling und besprachen, wie sie der Black Pearl wieder entkommen konnten, als Elizabeth zu ihnen trat.

"Dürfte ich mit euch reden? Ohne die beiden Herren?"

Hermine und Ginny sahen sich an und nickten. Beide gaben ihren Jungs einen Kuss auf die Wange und deuteten Elizabeth an, sich zu ihnen zu setzen.

"Ich habe lange nicht mehr mit Frauen gesprochen...so lange bin ich schon mit Piraten unterwegs."

"Warum, seid ihr sonst nicht auf den Meeren der Welt zu Hause?", fragte Hermine.

"Nein!", Elizabeth sah in die Ferne, "mein Vater ist der Governor von Port Royal in der Karibik- er war es. Er ist in der letzten Nacht gestorben, durch Davy Jones!"

"Warum seid ihr denn dann auf einem Piratenschiff, wenn ihr in der gehobenen Gesellschaft aufgewachsen seid?", fragte Ginny.

"Seht ihr den jungen Mann dort?", fragte Elizabeth und zeigte auf Will, Ginny und Hermine nickten. "Das ist mein Verlobter. Wir wollten heiraten, doch am Tag unserer Hochzeit wurden wir der Piraterie beschuldigt und außerdem zur Fluchhilfe des Captain Sparrow. Will schloß einen Deal mit dem, der uns eingesperrt hatte und folgte Jack. Mein Vater holte mich schließlich aus dem Kerker und so folgte ich Will. Und jetzt nehmen wir gemeinsam mit diesen Piraten den Kampf um die Freiheit auf, gegen die Royal Navy und gegen Davy Jones und die Flying Dutchmen!"

"Die Flying Dutchmen? Das Geisterschiff?", fragte Hermine.

"Ja genau! Mit ihrem schrecklichen Captain..."

"Davy Jones, der Todesengel!", schloß Hermine, "das ist ja grauenvoll. Also gibt es die Dutchmen wirklich."

"So wirklich wie euch und mich. Das einzige, was niemand auf dem Schiff mehr fürchten muss, ist der Kraken, der ist tot!"

Hermine schlug die Hand vor den Mund. Alle Geschichten die sie über die Dutchmen, Davy Jones und den

Kraken gelesen hatte, waren wahr - kein Mythos. Das Grauen der Seefahrer existierte wirklich.

"Hermine, woher kennst du dieses Schiff überhaupt?", fragte Ginny, als sich Tia Dalma, die Hexe näherte.

"Bücher der Muggel...da gibt es Geschichten drüber...wenn wir je nach Hogwarts zurückkommen, leihe ich dir eines!"

"Miss Swann hat euch sicher erzählt, welche Mission wir haben, nicht?", fragte Tia Dalma.

"Ja", antwortete Hermine.

"Gut...ein paar weitere Hexen können im Kampf gegen Davy Jones sicher hilfreich sein...ihr und die Jungen!", sagte sie und deutete auf Harry und Ron, die in ein Gespräch mit Mr. Gibbs vertieft waren.

"Wer sagt, dass wir...?", begann Hermine, doch Tia Dalma legte ihr den Finger auf den Mund.

"Ich verrate euch nicht...und Miss Swann auch nicht."

Sao Feng

Nachdem Elisabeth sich mit Ginny und Hermine angefreundet hatte, steuerte Sparrows, oder war es nun Barbossas?, Crew auf eine kleine Insel zu, an denen sie sich mit Wasservorräten eindecken wollten, ehe sie zur Schiffbruch Bay weiterschipperten.

Ginny und Hermine hatten zwar immer noch keine Ahnung, wie sie nach Hogwarts kommen sollten, aber durch die Hilfe von Elisabeth und von Will lebte es sich an Deck der Black Pearl doch ganz gut.

Glücklicherweise hatte alle vier ihre Zauberstäbe wieder, denn nachdem Barbossa diese in der Kapitänskajüte eingesperrt hatte, war es Elisabeth mit Hilfe von Tia Dalma gelungen, dass Jack sie wieder herausgab. Er hatte schließlich eingesehen, dass von diesen Holzstäben keine Gefahr ausgehen würde, solange man die vier Jugendlichen nicht angriff. Tia Dalma hatte ihm obendrein noch gesagt, dass diese Holzstäbe ihm noch nützlich sein könnten, wenn ihre Besitzer sie hätten, wenn er auf Davy Jones treffe. Das hatte Jack Sparrow hellhörig werden lassen und so lief er schnell in die Kajüte, um Harry, Ron, Ginny und Hermine ihre "Stöckchen", wie er es nannte zurückzugeben.

An der Insel angekommen, stritten sich Barbossa und Jack darüber, wer auf die Insel gehen und wer das Schiff bewachen sollte. Da sich beide uneinig waren, wessen Schiff es nun war, schlug Will vor, dass beide an Land gingen und er die Black Pearl bewachen würde.

Nachdem ihm beide misstrauisch beäugt hatten, stimmten sie schließlich zu.

"Aber unsere beiden Freunde mit den Stöckchen bleiben bei dir, liebster Will. Was mir nutzen kann, sollte dir bei der Verteidigung meines Schiffs auch behilflich sein, sollte die Dutchman auftauchen!!", sagte Jack und sah schnell aufs Meer hinaus.

Will sah den Captain verständnislos an. Dann fiel sein Blick auf Elisabeth. Ihr Blick sagte ihr, dass er Jack vertrauen sollte, was Will ins Grübeln brachte. Warum vertraute Elisabeth Jack so? Ihm blieb keine Zeit, darüber nachzudenken, denn kaum dass die Crew vom Schiff war, tauchte Sao Fengs Schiff in der Ferne auf. Will lächelte kaum merklich....Sao Feng hatte sich wirklich an ihre Abmachung gehalten!

Hermine und Ginny liefen neben Elisabeth auf die Insel.

"Was ist in der Schiffbruch Bay?", fragte Ginny

"Dort trifft sich die Bruderschaft der Piraten, die neun Piratenfürsten müssen sich beraten, um gemeinsam gegen die Royal Navy und Davy Jones kämpfen zu können...aber...", Elisabeth warf einen misstrauischen Blick auf die sich in diesem Moment wieder streitenden Kapitäne Barbossa und Sparrow, "wenn alle so sind wie diese beiden, wird es wohl nichts werden mit einem gemeinsamen Kampf!"

"Dann muss man sie eben dazu bringen, gemeinsam zu kämpfen!", meinte Hermine.

"Aber wie, habt ihr einen Vorschlag?", fragte Elisabeth.

"Ich denke...", begann Hermine, als einer der Piraten einen spitzen Schrei ausstieß. Die Frauen liefen zu der Stelle, von der der Schrei gekommen war.

Barbossa beugte sich gerade über das Wasser, rümpfte die Nase und sagte dann:

"Das Wasser ist verseucht!", als sämtliche Asiaten der Crew ihre Pistolen erhoben und auf die restliche Crew richteten und weitere Asiaten aus dem Gebüsch an allen Seiten kamen.

Die Asiaten nahmen Jack und die anderen Gefangen und führten sie zurück zur Black Pearl, wo bereits Sao Feng, einer der Piratenfürsten auf sie wartete.

Er wandte sich sofort an Jack:

"Jack Sparrow! Ich habe diesen Tag erwartet, an dem du aus dem Reich der Toten zurückkommst, mit großer Freude!"

Jack strahlte:

"Ah, Sao Feng, es freut mich zu hören, das du mich vermisst zu haben scheinst...."

Sao Feng schlug Jack mit seiner vernarbten Hand ins Gesicht.

"Der einzige Grund, weshalb ich deine Rückkehr ersehnte, Sparrow, ist der, dass ich dich wieder dorthin zurückschicken kann...."

Auf Chinesisch wies Feng seine Crew an, Jack an den Segelmast zu binden. Dann richtete er sein Schwert auf ihn, als Barbossa ihm Einhalt gebot.

"Sao Feng, ihr wollt doch nicht einen der Piratenfürsten töten, ehe er seine Münze weitergeben kann an seinen Nachfolger, oder?"

Sao Feng sah Barbossa wütend an, dann wies er seine Männer an, Barbossa und Sparrow einzusperren. Ebenfalls befahl er, dass Elisabeth mit auf sein Schiff genommen würde, was Will zutiefst miesfiel.

"Das war nicht Teil der Abmachung!", rief er erbost.

"Feng ihr sagtet, es gehe euch nur um Jack und die Pearl würde mir gehören..." Will ignorierte die entsetzten Blicke von Elisabeth und sah dem Asiaten fest an, doch dieser lächelte nur spöttisch.

"Allerdings meine ich, dass die Pearl und die gesamte Crew darauf mir gehören sollte, außer der feinen Lady, die mich auf mein Schiff begleiten wird als mein Gast!"

Elisabeth sah Will flehend an, dass er etwas tun sollte, doch Sao Feng gab auf Chinesisch den Befehl, Will ebenfalls einzusperren und Elisabeth mitzunehmen.

Kurz bevor Feng das Schiff verließ, fiel sein Blick auf Hermine und Ginny, die er ebenfalls von seinen Leuten auf sein Schiff verfrachten ließ. Harry und Ron schrien aus Leibeskräften nach ihren Freundinnen, doch die asiatischen Piraten fesselten sie augenblicklich und warfen sie gemeinsam mit dem Rest von Sparrows Crew in die Brät tief im Bauch des Schiffes.

So ist zwar kurz aber gut hoffe ich...Kommiss?

Wir holen Elizabeth da raus!

Kaum auf Sao Fengs Schiff gelandet, wurden Hermine und Ginny in die Schiffskerker gesperrt. Ginny rüttelte an den Gitterstäben und schrie wie verrückt nach Sao Feng.

"lass uns hier raus, du verdammter Pirat. Komm hierher...du dreckiges Vieh....Du hast doch keine Ahnung...und wenn du Elizabeth etwas antust.....mach dich auf etwas gefasst.....SAO FENG KOMM HER DU FEIGES FRÜCHTCHEN!"

"Ginny", zischte Hermine, "vergiss nicht, dass das Piraten sind...wer weiß, was die uns da antun, wenn du sie provozierst. Wir sollten versuchen, hier raus zu kommen, und Elizabeth aus Fengs Fängen zu befreien. Wir sind doch klüger als diese Piraten...lass dich nicht auf ihr Niveau herab, Gin!"

"Hermine, ich schwöre dir, wenn ich hier raus komme, werde ich ihn umbringen...eigenhändig. Aber wie willst du hier raus kommen? Das erkläre mir bitte mal!"

"Du denkst nicht nach, was?" grinste Hermine. "Das was ich dir jetzt sage, zeigt doch, wie dumm Piraten sind, zumindest diese hier...sie haben uns doch nach Waffen durchsucht...und nichts gefunden...aber unsere Waffen haben wir doch noch...unsere Zauberstäbe!", sagte Hermine und hielt ihren Zauberstab triumphierend hoch.

"Bist du dir sicher, dass das funktioniert? Ich meine eigentlich sind wir noch nicht mal geboren, Hermine" gab Ginny zu bedenken.

"Wir probieren es einfach aus, Ginny!", sagte Hermine und richtete ihren Zauberstab auf das Schloß.

"Alohomora!", flüsterte sie und tatsächlich, das Schloß sprang auf. Ginny packte ihre Hand und zog sie mit sich.

"Jetzt befreien wir Elizabeth. Komm!"

Auf der Black Pearl legte sich Harry mit Will an.

"HAST du in deinem tollen Plan mal daran gedacht, dass Sao Feng dich betrügen könnte? Du bist doch selbst Pirat, du hättest wissen müssen, dass er dich reinlegt!"

"Er hatte mir die Pearl zugesichert, Harry...und davon, dass er jemanden mitnimmt, war niemals die Rede. Ich sollte ihm nur Jack ausliefern...!", sagte Will leise.

"Wie dumm bist du?" tobte nun auch Ron, "Deinetwegen sind die drei Mädchen auf dem anderen Schiff und werden jetzt weißnichtwie behandelt und das nur weil du Jack loswerden willst?", brüllte er.

"Wer will mich loswerden?", fragte Jack interessiert, als er Rons Ausbruch hörte.

"Einige Leute!", knurrte Barbossa, dem es nicht gefiel, wie ein Verbrecher eingesperrt zu sein.

"Hektor, sei höflich, alter Freund!", säuselte Jack Sparrow, "also Master Ronald, wer will mich loswerden?"

"Ron schwieg und deutete auf Will.

"William Turner...ich hätte niemals so etwas von euch gedacht...euer Vater war mir treu ergeben!", sagte Jack schockiert.

"Es ging ja um meinen Vater....", sagte Will, "Ich wollte ihn ja befreien mit dir als Pfand!"

Hermine und Ginny waren inzwischen fast auf dem Deck, als ein Pirat sie entdeckte und seine Freunde rufen wollte. Er drehte ihnen den Rücken zu, als Ginny ihm einen Fluch auf dem Hals hetzte.

"Bist du verrückt?" rief Hermine erschrocken aus.

"Ich tu nur was getan werden muss", sagte Ginny entschlossen und nahm dem bewusstlosen Pirat seine Waffen ab. "Außerdem habe ich ihn nicht getötet...also stell dich nicht so an!" Ginny drückte Hermine die Pistole in die Hand, sie selbst nahm den Säbel, als sie weiter ging.

Sao Feng unterbreitete Elizabeth inzwischen sein Anliegen. Er hielt sie für Calypso, die große Göttin und bat sie um ihre Hilfe im Kampf gegen die Royal Navy. Elizabeth versuchte, in davon zu überzeugen, dass sie nicht Calypso war, als auf dem Deck ein Tumult losbrach.

Nicht nur Ginny und Hermine kämpften gegen die Piraten, auch die Royal Navy bombadierte sie.

Hermine duckte sich, als sie eine Kanonenkugel auf sich zuflogen sah . Sie schrie und legte die Hände an den Kopf um sich zu schützen. Soldaten stürmten das Schiff. Jetzt konnte es nicht mehr darum gehen, Elizabeth zu befreien, sie mussten das Schiff verteidigen, notfalls auch mit den Piraten zusammen.

Ginny steckte bereits mitten im Kampf und verteidigte erfolgreich ihren Zauberstab den sie in der einen hand hielt und Flüche abfeuerte, vor Angriffen durch die Soldaten, in dem sie mit dem Säbel zustach. Auch Hermine schoß inzwischen wild um sich, um sich zu verteidigen. Auch sie benutzte ihren Zauberstab und schaffte es dadurch, die Soldaten vom Schiff zu treiben, als in die Kapitänskajüte eine Bombe einschlug, Elizabeth befreite und Sao Feng aufspießte.

Sterbend übergab Feng Elizabeth seine Kapitänspflicht, die sie direkt übernahm und mit in den Kampf zog.

ist etwas kurz i know, aber kommis wären lieb